

EnergyCharts

Weekly Trading – Strom

Im Fokus – Strom Frontjahr Base

Rückblick

Das Strom Frontjahr Base beendete die 48. Kalenderwoche am OTC-Markt bei 36,95 €/MWh. Nach einem Stand bei 36,65 €/MWh am Freitag, den 24.11.2017, war somit in der Woche vom 27.11. bis 01.12. ein Plus von 0,3 €/MWh bzw. +0,8% feststellbar. Das Wochenhoch lag am Montag bei 37,05 €/MWh und das Wochentief wurde am Mittwoch bei 36,25 €/MWh ausgebildet. Bei einigen hektischen Handelsstunden zwischendurch sind die Preise in der abgelaufenen Woche nur leicht gestiegen.

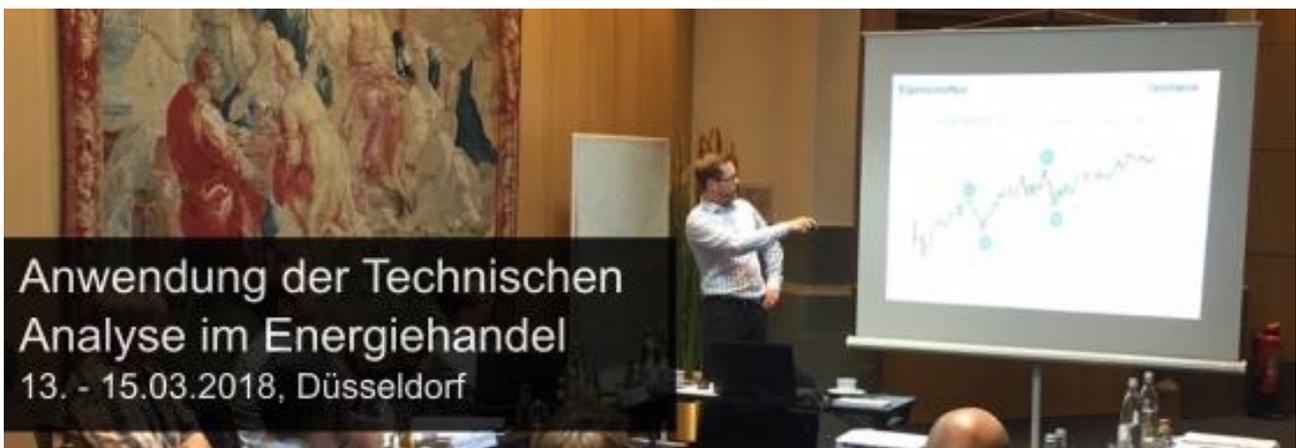
Seit Anfang Oktober ist die Volatilität gemessen am Average True Range Indikator (ATR, 14-tägig) rückläufig. Die ATR ist ein Indikator, der die Schwankungsbreite von Rohstoff- und Terminmärkten abbildet. Das Besondere an diesem Indikator ist die Berücksichtigung von Gaps (Kurslücken). Zum Vergleich: In den Monaten Mai bis Mitte August lag die 14-Tage-ATR bei nur ca. 0,35 €/MWh. Anfang Oktober stieg diese dann auf 0,84 €/MWh in der Spitze an und fällt Anfang Dezember wieder auf 0,46 €/MWh zurück.

Der ATR-Indikator kann neben der charttechnischen Methode eine mathematische Hilfestellung bei der Stoppfindung leisten, indem, je nach Positionsnahme long oder short, auf den Einstandswert die 1,5fache ATR addiert (short) oder subtrahiert (long) wird (Stopp = Einstandswert +/- 1,5*ATR). Diese Methode wird im Finanzmarkt verwendet und kann auch für den Energiehandel sinnvoll sein. Ziel dieser Methode ist es, eben nicht von den gewöhnlichen Schwankungen des Marktes ausgestoppt zu werden, obwohl man eigentlich auf der richtigen Marktseite gelegen hat.

Ausblick

Technische Analyse des Monatscharts: Langfristig - Strategie (physisch, rollierend)

Einmal im Monat ist es ratsam, einen langfristigen Blick auf den Monatschart des Strom Frontjahr Base Kontraktes zu werfen, um zu beurteilen, wie der Forward „global“ einzuordnen ist. Bei rund 37 €/MWh kämpft das Frontjahr weiterhin mit dem 23,6% Fibonacci Retracement des (super) langfristigen Kursverfalls von Juli 2008 (89,88 €/MWh) bis Februar 2016 (20,65 €/MWh). Ein Durchbruch über die 37 €/MWh-Marke gelang dem Stromkontrakt bisher auf Wochen- und Monatsschlusskursbasis nicht. Das obere Bollinger Band bei 38,03 €/MWh und die leicht steigende rot gestrichelte Trendgerade wirken gleichermaßen als Widerstand.



Die gesamte Handelsspanne im Monat November vom Hoch bei 37,53 €/MWh bis auf im Tief bei 35,60 €/MWh betrug 1,93 €/MWh. Dies ist eine vergleichsweise geringe Handelsspanne, womit ein verhältnismäßig kleiner Kerzenkörper mit kleineren oberem und unterem Schatten ausgeprägt wurde. Innerhalb des Monats wurde ein neues Hoch bei 37,53 €/MWh im bestehenden Aufwärtstrend etabliert und letztmalig im Dezember 2013 handelte das Strom Frontjahr Base auf diesem Niveau. Aufgrund des kleinen Kerzenkörpers bei relativ gleichen oberem und unterem Schatten kann dieser Monat als „Spinning Candle“ klassifiziert werden. Spinning Candles deuten an, dass den Käufern auf diesem Preisniveau langsam die Kräfte auszugehen scheinen. Ein Spinning Candle kann das Ende einer Aufwärtsbewegung einleiten, wobei hier jedoch noch ein Folgesignal abzuwarten ist. Denn die Monatstiefs der letzten 8 Monate liegen allesamt auf höheren Levels, so dass der Aufwärtstrend mit steigenden Hoch- und Tiefpunkten intakt ist. Die Aufwärtstrenddynamik ließ im November allerdings deutlich nach, was auch mit einem Blick auf den Monats-RSI festgestellt werden kann. Dieser hat sich bei knapp 70 Punkten bereits im Oktober den Kopf gestoßen und verlor im November weiter an Wert (siehe Subchart). Letztmalig war eine

derartige Konstellation im Mai 2011 vorherrschend, kurz nach dem AKW-Moratorium (siehe Kreismarkierung).

Damit neues Aufwärtsmomentum entfacht werden kann, ist ein Anstieg über das 23,6% Fibonacci Retracement bei 36,99 €/MWh erforderlich, ansonsten besteht weiterhin die Möglichkeit einer Konsolidierung in diesem Preisbereich. Ein Rückfall unter das 2016er Hoch bei 35,80 €/MWh in Kombination mit dem Tief der Spinning Kerze bei 35,60 €/MWh auf Monatsbasis würde die Anzeichen einer preislichen Korrektur erhöhen und den Candle als mögliches Umkehrmuster bestätigen. Dies muss jedoch im Kontext der bis dahin vollzogenen Preisbewegung analysiert werden.

Strom Frontjahr Base (Monatschart 1)



Fazit zur Monatschart-Analyse

Das Strom Frontjahr Base ist den Bullen im November einen dynamischen Ausbruch über die 37 €/MWh-Marke schuldig geblieben. Es wurde zwar ein neues Hoch im bestehenden Aufwärtstrend bei 37,53 €/MWh markiert, Anschlusskäufe blieben allerdings aus. Zudem zeigt sich ein kleiner „Spinning Candle“ auf Monatsbasis, was auf Kaufkraftverluste der Bullen hindeutet. Solche Kerzenformationen können eine Umkehr ankündigen, wobei hier noch weitere Bestätigungsfolgesignale erforderlich sind. Nichtsdestotrotz zeigt die Abfolge steigender Hoch- und Tiefpunkte einen intakten Aufwärtstrend. Ergebnis: Langfristig weiter positiv, allerdings mit

der Chance auf Fortsetzung der Konsolidierungsphase, solange das 23,6% Fibonacci Retracement bei 37 €/MWh als Widerstand hält.

Technische Analyse des Wochencharts: Mittel- bis langfristig - Strategie (physisch, nicht rollierend)

Das Strom Frontjahr Base befindet sich seit seinem Tiefpunkt bei 19,90 €/MWh im Februar 2016 in einem intakten primären Aufwärtstrend. Dabei wurden markante Verlaufstiefs markiert, die auf immer höheren Niveaus ausgeprägt wurden. Diese Tiefpunkte liegen bei 24,1 €/MWh, 25,25 €/MWh, 28,61 €/MWh und 34,20 €/MWh, welche für die weitere zukünftige Kursentwicklung nun wichtige Unterstützungsmarken darstellen (siehe Wochenchart 2). In der KW 43 wurde ein weiteres, höher liegendes Verlaufstief bei 35,60 €/MWh ausgebildet, welches in den letzten beiden Handelswochen erfolgreich bestätigt und nicht unterschritten werden konnte.

Im Zuge des beschriebenen langfristigen Aufwärtstrends unternahm das Strom Frontjahr Base in der KW 27 im Juli dieses Jahres den Versuch, die bis dahin für die weitere Kursentwicklung entscheidende Widerstandsmarke bei 31,50 €/MWh nach oben hin zu durchbrechen. Dieser Durchbruch verlief zunächst sehr zaghafte und schon in der Folgewoche fielen die Notierung wieder unter 31,50 €/MWh zurück. In der KW 32 gelang dem Frontjahr dann der nachhaltige und dynamische Ausbruch über diesen markanten Widerstand, welcher nun einen für die langfristige Kursentwicklung sehr entscheidenden Support-Bereich darstellt, sollten die Kurse noch einmal in diese Region fallen. Bis zur KW 45 in der zweiten November-Woche stiegen die Notierungen stetig weiter an und haben am 07.11.2017 ein neues Jahreshoch bei 37,53 €/MWh etabliert.

In der vergangenen Analyse zum Strom Frontjahr Base schrieben wir, dass eine für die weitere negative Kursentwicklung entscheidende Weichenstellung auf Wochenbasis noch nicht erfolgt sei. Gemeint ist die Herausnahme der Unterstützungsmarke bei 35,60 €/MWh (siehe rot gestrichelte Horizontale in Chart 2). Um mittelfristig weitere Kursverluste zu indizieren, sollten die Preise auf Wochenbasis unter dieses Level fallen, damit ein Test des markanten Tiefpunktes bei 34,20 €/MWh möglich werden kann. Der Support bei 35,60 €/MWh hat auch in der vorletzten Woche dem Verkaufsdruck standhalten können und gewinnt damit zunehmend an Bedeutung.

Die abgelaufene Handelswoche liefert jedoch noch weitere interessante Erkenntnisse. Wirft man einen Blick auf die Kerzenform, so ist in KW 48 ein längerer unterer Schatten mit einem kleinen grünen Candlebody und einem nur winzigen Docht ausfindig zu machen. Das legt den Schluss nahe, dass im Wochenverlauf die Bären versucht haben, die Kurse abzuverkaufen, die Bullen jedoch ausreichend Kräfte mobilisieren konnten, den aufkommenden Verkaufsdruck zu konterkarieren. Die Strombullen haben den Kontrakt zum Ende der Woche gerade noch über die Ziellinie retten können, denn eröffnet hat die Woche bei 36,90 €/MWh und beendet wurde sie bei 36,95 €/MWh.

Auch wenn sich auf Wochenschlusskursbasis eine gewisse Patt-Situation eingestellt hat, wurden die Bären bei ihrem Vorhaben, die Kurse nach unten zu drücken, ausgebremst.

Fazit zur Wochenchart-Analyse

Das Strom Frontjahr Base befindet sich weiterhin in einem intakten primären Basisaufwärtstrend (grün gestrichelt), welcher zurzeit bei 33,72 €/MWh verläuft. Solange dieser Trend ungebrochen ist, ist auf langfristige Sicht mit weiter steigenden Kursen zu rechnen. Der sekundäre Aufwärtstrend im Rahmen einer Trendbeschleunigung seit August dieses Jahres ist allerdings beendet worden und ein Wochenclose oberhalb von 37 €/MWh (idealerweise oberhalb von 37,53 €/MWh) bleiben uns die Bullen nach wie vor schuldig. Dieser wäre jedoch erforderlich, um neues Aufwärtsmomentum in Richtung der psychologisch wichtigen 40 €/MWh-Marke aufkommen zu lassen. Die Marke von 35,60 €/MWh konnte auf der Unterseite erfolgreich verteidigt werden, womit sich ein mittelfristig charttechnisch neutraler Zustand zwischen diesen Grenzen 37 €/MWh und 35,60 €/MWh ableiten lässt.

Ergebnis: Auf Wochenschlusskursbasis mittelfristig charttechnisch neutral in den Grenzen 37 €/MWh auf der Ober- und 35,60 €/MWh auf der Unterseite. Aufgrund des nach wie vor intakten übergeordneten Aufwärtstrends und dem längeren unteren Schatten der letzten Wochenkerze sind wir jedoch tendenziell solange weiter positiv gestimmt, bis es klarere Umkehrsignale gibt.

Relevante Unterstützungen und Widerstände (Wochenchart)

Widerstände

- 40,00 €/MWh (psychologische Marke)
- 37,55 €/MWh (sekundärer Aufwärtstrend)
- 37,53 €/MWh (Jahreshoch)

Unterstützungen

- 35,60 €/MWh (letztes Verlaufstief)
- 34,70 €/MWh (mittleres Bollinger Band)
- 34,20 €/MWh (wichtiges Verlaufstief)
- 33,72 €/MWh (Basisaufwärtstrend)
- 32,50 €/MWh (38-Wochen-SMA)
- 31,50 €/MWh (mehrfacher Widerstand wird zur Unterstützung)

Strom Frontjahr Base (Wochenchart 2)



Technische Analyse des Tagescharts: Kurzfristig - Trading (physisch, nicht rollierend)

Im Tageschart 3 des physischen Strom Frontjahr Base Kontraktes ist die Kursentwicklung seit September dieses Jahres dargestellt. Der grüne Basisaufwärtstrend ist nach wie vor intakt, was jedoch nicht mehr für die 1. und 2. Trendbeschleunigung seit August dieses Jahres gilt. Nach dem Durchbruch unter den braun gestrichelten Aufwärtstrend fielen die Notierungen bis auf 35,60 €/MWh zurück und konnten sich auf diesem wichtigen Support durch zwei aufeinander folgende „bullish engulfing“ Candlestick-Muster in Kombination mit einem Doppelboden stabilisieren. Am 27.11. stiegen die Notierungen wieder bis auf 37,05 €/MWh an (Welle 1) und fielen daraufhin bis auf das Zwischentief bei 36,25 €/MWh zurück (Welle 2). Hier befindet sich die Nackenlinie des zuvor ausgebildeten Doppelbodens und Kaufdruck dürfte in diesem Bereich aufgrund eines Pullbacks an die Ausbruchsmarke erwartet werden (siehe EnergyCharts WeeklyTrading - Gas (KW 48) unter der Rubrik „Chart of the Week“).

Im kurzfristigen Trading besteht nun die Chance, die gestartete Impulswelle 3 in Richtung oberes Bollinger Band bei 37,45 €/MWh weiter auszudehnen. Ein Anstieg über die Marke von 37,15 €/MWh würde hierfür den Weg freilegen. Hier liegt das Hoch der Welle 1 in Kombination mit der 61,8% Fibonacci Projektion aus Impulswelle 1 sowie Korrekturwelle 2 und ein Tagesschlusskurs oberhalb

dieses Levels müsste kurzfristig bullish gesehen werden. Die 100% Projektion liegt bei 37,70 €/MWh, jedoch wartet im Bereich der 37,50 €/MWh-Marke ein herbes Widerstandsbündel, bestehend aus dem Jahreshoch (37,53 €/MWh), der leicht steigenden, deckelnden Trendgeraden (37,53 €/MWh) und dem oberen Bollinger Band (37,45 €/MWh). Gewinnmitnahmen sollten in diesem Bereich erwartet werden können.

Scheitern die Bullen jedoch mit ihrem Vorhaben, die Marke von 37,15 €/MWh zu überwinden, wird es unterhalb von 36,25 €/MWh wieder kurzfristig negativer mit Kursziel 35,60 €/MWh. Wie oben bereits deutlich wurde, wartet hier ein massiver Auffangbereich, an dem es zunächst wieder zu größerem Kaufinteresse kommen dürfte. Ein Durchbruch unter dieses Level würde einen Preisverfall in Richtung 34,90 €/MWh triggern und eine obere Umkehrformation realistisch erscheinen lassen.

Fazit zur Tageschart-Analyse

Das Strom Frontjahr Base hat innerhalb der aktuell laufenden 3. Welle kurzfristig die Chance, das Jahreshoch bei 37,53 €/MWh anzulaufen. Kurzfristige Trader könnten eine Start-Buy-Order oberhalb von 37,15 €/MWh platziert haben, um von einem weiteren Impuls in Richtung Jahreshoch zu profitieren. Dabei sollte jedoch die Nackenlinie bei 36,25 €/MWh des zuvor ausgebildeten Doppelbodens nicht mehr unterschritten werden, um die kurzfristig bullishen Perspektiven nicht zu gefährden. Ein Rückfall gar unter 35,60 €/MWh würde ein neues Tief ausbilden und die Marke von 34,90 €/MWh und im Anschluss den Basisaufwärtstrend in den Fokus rücken lassen.

Strom Frontjahr Base (Tageschart 3)



Relevante Unterstützungen und Widerstände (Tageschart)

Widerstände

- 40,00 €/MWh (psychologische Marke)
- 37,53 €/MWh (Jahreshoch)
- 37,15 €/MWh (Hoch vom 19.10.)

Unterstützungen

- 36,51 €/MWh (mittleres Bollinger Band)
- 36,25 €/MWh (Nackenziele Doppelboden)
- 35,6 €/MWh (wichtiger Support)
- 34,9 €/MWh (Verlaufstief)
- 34,2 €/MWh (Verlaufstief)
- 33,85 €/MWh (zweifacher Widerstand wird zur Unterstützung)

Die Charts wurden mit Tradesignal® erstellt.
Daten aus Thomson Reuters Eikon.

Risikohinweis

Die genannten Stoppmarken und Kursziele sind als Orientierungspunkte und Anlaufzonen zu verstehen und hängen maßgeblich vom eigenen Risiko- und Moneymanagement ab. Bitte achten Sie auf die genannten Unterstützungen und Widerstände, sie können entscheidende Marken für die weitere Kursentwicklung darstellen. Setzen Sie zudem bei Ihren Handelsaktivitäten selbständig Ihren Stopp in Abhängigkeit von Ihrer Positionsgröße und Ihres zur Verfügung stehenden Risikokapitals!

Rechtliche Hinweise

Autor: Stefan Küster

Datum: Schlusskurse vom 01.12.2017

Mögliche Interessenkonflikte: Der Autor Stefan Küster könnte als Energiehändler in den besprochenen Basiswerten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Analysen beruflich investiert sein (Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte).

Verantwortlich: Diese Analyse wurde von der Küster & Warschewitz - EnergyCharts GbR (im Folgenden „EnergyCharts GbR“) produziert und im Rahmen einer Kooperation an die Enmacc GmbH zur Veröffentlichung im Internet ausgeliefert.

Keine Anlageberatung: Die Inhalte unserer Analysen dienen lediglich der Information und stellen keine individuelle Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar.

Haftungsausschluss: Die EnergyCharts GbR und die Enmacc GmbH übernehmen in jedem Fall weder eine Haftung für Ungenauigkeiten, Fehler oder Verzögerungen noch für fehlende Informationen oder deren fehlerhafte Übermittlung. Handlungen oder unterlassene Handlungen basierend auf den von der EnergyCharts GbR bzw. der Enmacc GmbH veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung. Es wird jegliche Haftung seitens der EnergyCharts GbR und der Enmacc GmbH ausgeschlossen, sowohl für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können.

Copyright © All rights reserved.
Kontakt: info@energycharts.de

Impressum

Angaben nach § 5 TMG und
Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

EnergyCharts GbR
Stefan Küster und Dennis Warschewitz
Gladbacher Str. 53
41564 Kaarst
Deutschland

Nutzungsbedingungen / Disclaimer

Die Internetseite www.EnergyCharts.de ist eine Informationsplattform für institutionelle Marktteilnehmer auf dem Energiemarkt. Die Analysen der EnergyCharts GbR (im Folgenden „EnergyCharts“) richten sich an institutionelle Marktteilnehmer. Durch die bloße Nutzung der Analysen, der Webseite oder des MarketLetters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen Nutzer und Anbieter zustande. Die Analysen von EnergyCharts sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts.de veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

1. Haftungsbeschränkung EnergyCharts allgemein

Wir übernehmen keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Empfehlungen auch bewahrheiten. Die Informationen und Empfehlungen auf dieser Website sowie im Newsletter wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Webseite oder des MarketLetters erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

2. Schutzrechte

Eine vollständige oder teilweise Reproduktion, Übertragung (auf elektronischem oder anderem Wege), Änderung, Nutzung der Analysen oder ein Verweis darauf für allgemeine oder kommerzielle Zwecke ist ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet. Die genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Berechtigten. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Die Autoren der Website www.EnergyCharts.de beachten in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken und Texte. Sie nutzen eigenhändig erstellte Grafiken und Texte oder greifen auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurück. Bei Bekanntwerden von Urheberrechtsverletzungen werden derartige Inhalte umgehend entfernt. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Der Inhalt dieser Webseiten darf nicht zu kommerziellen und gewerblichen Zwecken genutzt, kopiert, verbreitet, verändert oder Dritten zugänglich gemacht werden. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit schriftlicher Erlaubnis zulässig.

3. Hinweis zu externen Links

Die Analysen, die Website oder der MarketLetter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht. Eine ständige Kontrolle der externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht.

4. Hinweis nach § 34b WpHG

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 34c WpHG bei der BaFin angezeigt. Stefan Küster weist darauf hin, dass er als Energiehändler beruflich in den besprochenen Basiswerten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Analysen investiert sein könnte (Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte). Die Charts werden mit Tradesignal erstellt. Tradesignal® ist eine eingetragene Marke der Tradesignal GmbH.

Nicht autorisierte Nutzung oder Missbrauch ist ausdrücklich verboten. Daten von Thomson Reuters Eikon. Gezeichnet: EnergyCharts GbR - Stefan Küster und Dennis Warschewitz